

Eisenbahner bereiten den IX. Parteitag würdig vor

Von Hubert Egemann,

Leiter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen beim ZK der SED

Unter Führung der Parteiorganisationen und Politorgane entwickeln die Arbeitskollektive in den Betrieben und Dienststellen des Eisenbahnwesens nach der 13. und 14. Tagung des ZK neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb, um mit guten Ergebnissen in der Planerfüllung den IX. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands würdig vorzubereiten. Dabei gehen sie von der Überlegung aus, daß sie mit ihren Leistungen im Personenverkehr und Gütertransport einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED leisten, sowohl hinsichtlich der vertieften Intensivierung aller gesellschaftlichen Produktionsprozesse als auch zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Gute Initiative im Wettbewerb

Unter der Losung: „Zu Ehren des IX. Parteitages der SED! Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!“ ging in der Wettbewerbsbewegung eine vorbildliche Initiative und Orientierung für die gesamte Deutsche Reichsbahn von der Parteiorganisation des Bahnhofs Seddin aus. Die 1200 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner dieses Dienstortes wollen durch weitere Intensivierungsmaßnahmen und das Erschließen von neuen Reserven die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED voll erfüllen helfen. Damit entsprechen sie der Forderung der 13. und 14. Tagung des ZK der SED, ein solides Fundament für den kommenden Fünfjahrplan zu schaffen.

Mit ihren Wettbewerbszielen wollen sie ein zuverlässiger Partner der Volkswirtschaft sein sowie zielstrebig und termingerecht ihr Staatsplanvorhaben „Komplexe Rationalisierung und Teilautomatisierung des Eisenbahnknotens Seddin“ in Betrieb nehmen. Diese Initiative der Seddiner Eisenbahner hat ein breites Echo im sozialistischen Wettbewerb in allen Dienstzweigen des Eisenbahnwesens ausgelöst.

So konnte im ersten Halbjahr 1975 die geplante Gütertransportleistung mit 100,8 Prozent erfüllt werden. Allein in den Monaten Januar bis März erzielten die Eisenbahner mit

71,6 Mio. Tonnen die seit 25 Jahren höchsten Transportleistungen eines ersten Quartals. Beachtliche Verbesserungen wurden auch bei der pünktlichen Abwicklung des Reise- und Berufsverkehrs erreicht. Im Berufsverkehr stieg der Pünktlichkeitsgrad von 72,5 Prozent im Jahre 1970 auf 95,2 Prozent im Jahre 1974 an. Obwohl damit in den Großstädten und Arbeiterzentren wesentliche Fortschritte erzielt wurden, diskutieren die Genossen in ihren Arbeitskollektiven darüber, daß es noch weiterer Anstrengungen bedarf, um überall und jederzeit die berechtigten Wünsche und Forderungen der Bevölkerung zu erfüllen.

In Auswertung der 13. und 14. Tagung des Zentralkomitees der SED haben die Genossen in den Grundorganisationen beraten, wie sie gemeinsam mit den Gewerkschaftsorganisationen erreichen können, daß die Berufs- und Reisezüge pünktlicher fahren, Sauberkeit und Höflichkeit einen höheren Grad erreichen sowie der gesamte Güterverkehr störungsfreier abläuft. Berechtigt wird von ihnen auch die Forderung erhoben, durch die Mitropa den Service auf den Umsteigebahnhöfen sowie im Fernreise- und Urlaubsverkehr zu verbessern.

Sie sprachen auch darüber, daß sich alle auf die wachsenden Anforderungen einstellen müssen, die sich besonders in den Sommermonaten Juli und August ergeben. In diesem Zeitraum mußten täglich über 50 Reisezüge mehr eingesetzt werden als im Winterfahrplan 1974/75, um den Urlauberstrom zu bewältigen. Außerdem war es notwendig, zusätzlich über 1000 Sonderzüge anlässlich der Sommerferien und der Kinder- und Jugendspartakiade einzusetzen. Gleichzeitig aber mußte auch ein störungsfreier Gütertransport gesichert werden.

Das erforderte von allen Beteiligten große Anstrengungen, um dauerhafte Höchstleistungen